

Lageplan M = 1 : 1.000

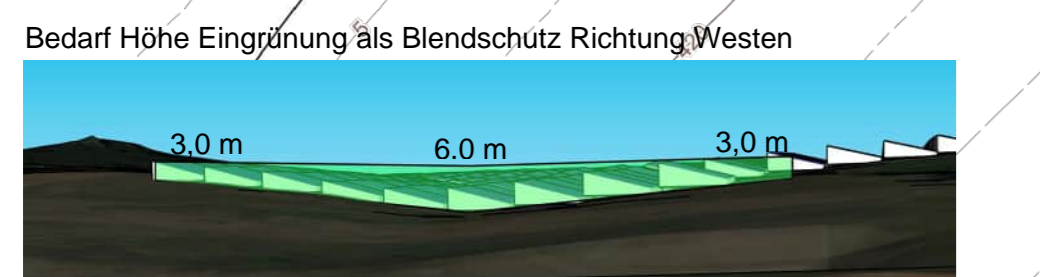


2-reihige frei auswachsende Hecke zur Einbindung in die Landschaft
Höhe 3,0 m, Breite ca. 4,50 m

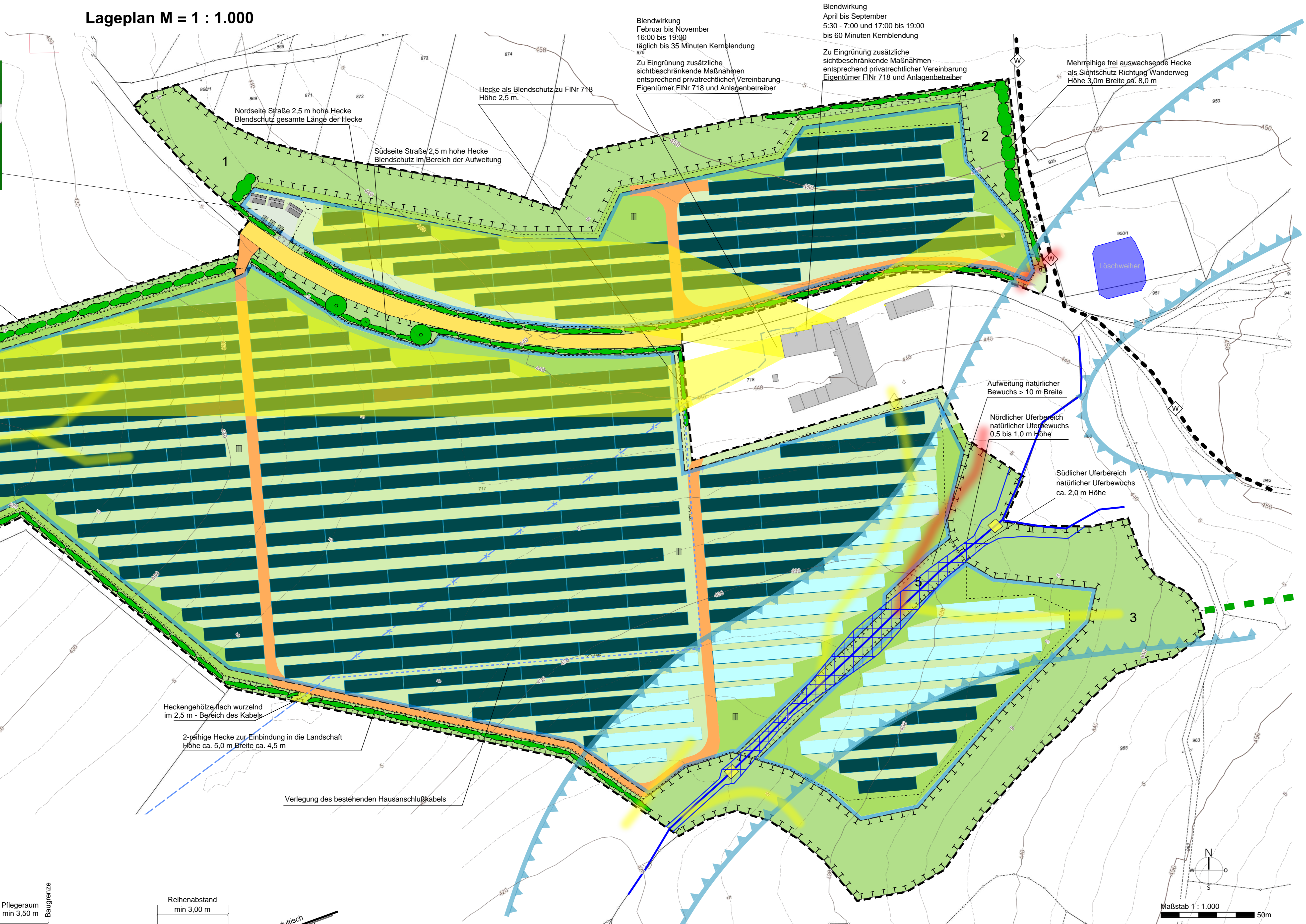
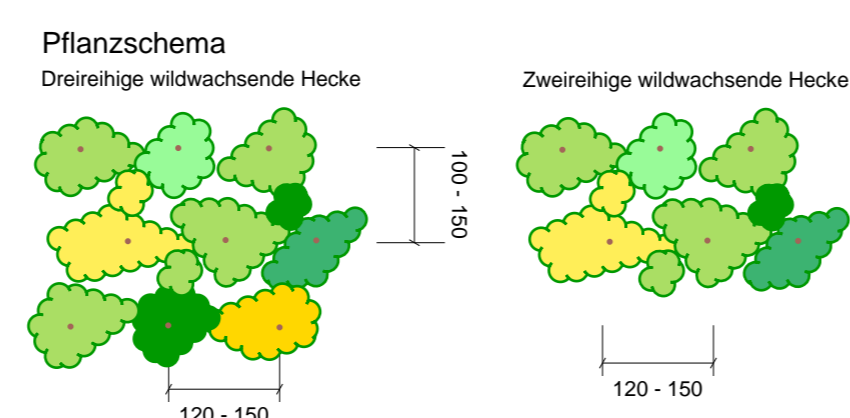
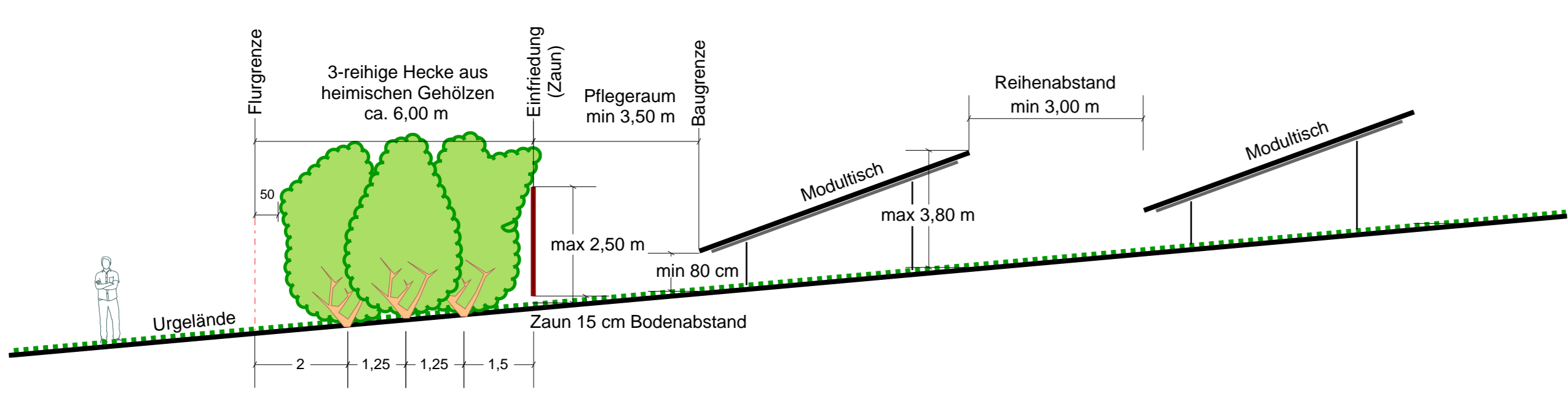
3-reihige frei auswachsende Hecke zur Einbindung in die Landschaft und als Blendschutz Richtung Westen
Höhe Randbereiche 3,0 m zur Mitte hin ca 5,0 m, Breite ca. 5,50 m

3-reihige frei auswachsende Hecke zur Einbindung in die Landschaft und als Blendschutz Richtung Westen
Höhe 3,0 m, Breite ca. 5,50 m

3-reihige frei auswachsende Hecke zur Einbindung in die Landschaft und als Blendschutz Richtung Westen
Höhe Randbereiche 3,0 m zur Mitte hin ca 6,0 m, Breite ca. 5,50 m

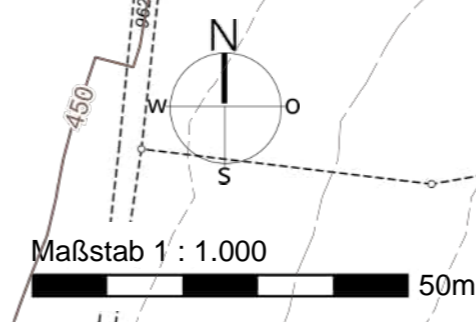


Regelschnitt M = 1 : 100



Legende

- Grenze räumlicher Geltungsbereich
- Baugrenze
- Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft hier: Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland mit Anschluss an den Waldrand.
- Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft hier: Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland.
- Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft hier: Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland mit Anschluss an den Waldrand.
- Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft hier: 3-reihige wild auswachsende Hecke und Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland.
- Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft hier: Entwicklung eines naturnahen Uferbereichs
- Grünflächen außerhalb der Modulflächen autochtones Saatgut
- Grünflächen im Bereich der Modulflächen autochtones Saatgut
- Bestehende Straßenverkehrsfläche
- Betriebswege Breite 5,0 m
- Bereiche mit Blendwirkung auf Anwesen Flurnummer 718
- Modulreihen
- Modulreihen mit unterem Abstand Modul zu Boden > 1,0 m
- Potentielle Fließwege bei Starkregen mäßiger Abfluss
- Potentielle Fließwege bei Starkregen erhöhter Abfluss
- Potentielle Fließwege bei Starkregen starker Abfluss
- Optionaler Zaun, sonst Einfriedung durch dornige Hecke
- Batteriespeicherplatz, geschotterter Arbeitsbereich
- Anpflanzungen Baum 5m Kronendurchmesser
- Anpflanzungen Baum 10m Kronendurchmesser
- Anpflanzungen 2-reihige Hecke heimische Gehölze nach Pflanzliste - 3m breit
- Anpflanzungen 3-reihige Hecke heimische Gehölze nach Pflanzliste - 5m breit
- Anpflanzungen mehrreihige Hecke heimische Gehölze nach Pflanzliste - 8m breit
- Biotop außerhalb des Geltungsbereichs
- Einfahrtsbereich 6 m breit, optional
- Einfahrtsbereich 6 m breit
- Bestehende Überfahrt 5 m breit
- Wanderweg
- Kabel Bayernwerk
- Kabel Rückbau
- Kabel Umverlegung
- Trafo
- Wassersensibler Bereich, Verwendung verzinkter Rammprofile grundsätzlich unzulässig.
- Gewässer III. Ordnung
- Überflutungsbereich HW100 (überschlägige Ermittlung)
- Löschwasserwehler



Pflanzungen

- Bei der Anlage der Pflanzungen sind Pflanzen aus der Pflanzliste für standortheimische Laubgehölze für den Naturraum „Regensenge“ zu verwenden, z.B.:
- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Carpinus betulus Corylus avellana Crataegus laevigata agg. Crataegus monogyna agg. Hedera helix Lonicera nigra Prunus avium Prunus spinosa Rhamnus frangula Rosa canina Rubus caesius Rubus fruticosus agg. Rubus idaeus Sambucus nigra Sambucus racemosa Viburnum opulus | <ul style="list-style-type: none"> Hainbuche Haseleuss Zweigflügeliger Weißdorn (Hinweis: tiefwurzeln) Eingriffeliger Weißdorn (Hinweis: tiefwurzeln) Efeu Schwarze Heckenkirsche Vogelkirsche Schlehe Schwarzdorn Faulbaum Hecken-Rose (Hinweis: tiefwurzeln) Kratzbeere Brombeere Himbeere Schwarzer Holunder Trauben-Holunder Gewöhnlicher Schneeball |
|--|--|
- Großsträucher und Kleinbäume der Wuchsordnung III, 2 x verpflanzt, 60-100 cm hoch

Weitere Festlegungen

Die Anlagenfläche ist mit gebietseigenen Arten zu begrünen.
Grünflächen dürfen nicht gedüngt oder mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden.
Eine Mahd ist nur ein- bis zweimal jährlich mit insekten-freundlichem Mähwerk zulässig, das Mähgut ist abzutransportieren. Alternativ ist auch eine standortangepasste Beweidung zulässig.
Alle Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzusprechen, um die ökologische Entwicklung zu fördern.
Entwicklung von extensiven Wiesenflächen mit Anschluss an den Waldrand oder Feldgehölzhecken.
Entwicklung einer extensiven Wiesenfläche im Bereich der Anlage.
Entwicklung eines naturnahen Uferbereichs zum Gewässer III. Ordnung, mit Aufwuchs einer beschattenden Hecke mit 2,0 m Höhe auf der Süd-Ostseite.
Der Bereich der Kabeltrasse der unterirdischen Versorgungsleitung ist von Bepflanzung freizuhalten. Tiefwurzeln Sträucher dürfen nur bis zu einem Abstand von 2,5 m zur Trassenachse gepflanzt werden.
Die Verlegung der Hausanschließung im Bereich der PV-Anlage erfolgt in Absprache zwischen der Bayernwerk Netz GmbH und der Anlagenbetreiber.
Der Betreiber hat mit den Eigentümern der Anwesen Flurnummer 718 eine private rechtliche Vereinbarung bezüglich möglicher Blendung zu treffen.
Die Pflege und der Unterhalt des Gewässers III Ordnung geht auf den Betreiber der Anlage über, hierzu wird eine Vereinbarung getroffen.
Vor Baubeginn ist ein abgestimmtes Brandschutzkonzept zu erstellen.
Vor Baubeginn ist Bodengutachten zu erstellen, unter anderem zur Feststellung des höchsten Grundwasserstands. Um die Funktionsfähigkeit der vorhandenen Böden zu gewährleisten bzw. wiederherzustellen (Rekultivierung), wird eine Bodenkundliche Baubegleitung und ein Bodenschutzkonzept nach DIN 19639 empfohlen. Dies gilt auch für den Rückbau der Anlage.
Alle Arbeiten im Bereich von Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft sind rechtzeitig mit einer biologischen Baubegleitung abzustimmen.
Im Bereich potentieller Fließwege bei Starkregen und im wassersensiblen Bereich sind bauliche Anlagen bis zu einer Höhe von 25 cm über Gelände konstruktiv so zu gestalten, dass oberflächlich abfließendes Wasser nicht eindringen kann.
Die Lage der Trafos innerhalb des Plangebiets kann nach Abstimmung mit der Gemeinde und den betroffenen Fachstellen geändert werden.
Für die Oberflächenreinigung der Photovoltaikmodule darf nur Wasser, ohne chemische Reinigungsmittel oder andere potenziell wassergefährdende Stoffe, verwendet werden.

Angaben zur Anlage

Fläche Geltungsbereich: 165.633 m²
Gemeinde: Arnschwang
Gemarkung: Nößwäntling
Flurstück: 717, 741, 923

Technische Daten
Überplante PV-Fläche: 115.816 m²
Modultyp: Tier 1
Modulabmessungen: 2382 x 1134 x 30 mm
Modulleistung: 620 Wp
Modulanzahl: 22896 Stück

Gesamtleistung: 14.195.520 kWp

Min. Reihenabstand: 3,00 m
Ø Reihenabstand: 3,88 m
Modulneigung: 18°
Modulausrichtung: Süd Abweichung +10° bis -15°

Vorhaben	Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf der Eben“	Plannummer
Grundstück	Arnschwang, Graßfözing Gemarkung Nößwäntling Flurnummern 717, 741, 923	VEP
Vorhabensträger	Solar-Biotop-Entwicklungs GmbH Nößwäntling 18 a, 93473 Arnschwang Geschäftsführer Thomas und Xaver Fischer	
Planinhalt	Vorhaben- und Erschließungsplan mit integriertem Gründungsplan	Maßstab = 1 : 1.000 / 1 : 100
Planstand	Ausführungsplanung	
Datum, Index	Änderungen	

Steinlohe 62, 93464 Tiefenbach
Telefon 09673 69 39 014
kontakt@pb-siebold.de

Planungsbüro Siebold
einfach denken

Datum: 22.01.2025

Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP)